

Forum Künstlerische Forschung

Wissenskulturen im interdisziplinären Dialog

HALT **Programm | online**
Donnerstag **21.01.2021**
14:00 – 20:00

HALTUNG
VERHALTEN

Künstlerisches Handeln zwischen Kontemplation und (politischem) Aktivismus

Abschluss des Labors künstlerische Forschung im WS 2020/21

Artistic practice between contemplation and political activism

Finale of the laboratory artistic research in WS 2020/21

Parallel zur
Veranstaltung:
Online-Ausstellung
TOWARDS SOUND
Ruth Wiesenfeld,
Berlin

Konferenzraum [Link in](#)

Meeting-ID: 913 0888 3419 | **Kenncode:** 191665

Informationen zum Programm und meet & greet über MURAL: [Link in](#)

Kontakt: kuenstlerischeforschung@hfmt-koeln.de

Das FORUM ist die Abschlussveranstaltung des hochschulweiten Labors künstlerische Forschung der HfMT Köln, ein Netzwerk der Lehre und Forschung, das sich jährlich einem Thema aus der Perspektive der Künstlerischen Forschung widmet. Diese Open Stage lädt ein zum Präsentieren, Reflektieren und Ausprobieren der Semesterergebnisse.

The FORUM is the final event of HfMT Cologne's university-wide Artistic Research Laboratory, a network of teaching and research dedicated annually to a topic from the perspective of artistic research. This Open Stage invites you to present, reflect and try out the results of the semester.

LEITUNG Evelyn Buyken | evelyn.buyken@hfmt-koeln.de | <https://fkf.hfmt-koeln.de>

Das Thema Haltung ist nicht nur bei Künstler*innen omnipräsent. Vor jedem Einatmen, jeder Phrase und Bewegung nehmen wir Haltung ein. Wir suchen nach Haltungen, die einem künstlerischen Material innewohnen oder die in Praktiken vermittelt werden. Wir verhandeln Haltungen intersubjektiv und kollaborativ und stärken dadurch unsere künstlerische Agency. In den performativen Künsten ist die doppelte Bedeutung des Wortes ‚Haltung‘ greifbar: Die Haltung als leibliche Geste, die ebenso eine Einstellung und eine Betroffenheit im Sinne einer ästhetischen und politischen Perspektive auf die Welt assoziiert. Diese Bedeutungsvielfalt legt das Grimmsche Wörterbuch von 1854 im Sinne eines Dreischritts aus: von der körperlichen Realität als ein „Gebahren“, über „Anhalt“ im Sinne von Stillstand und Kontemplation, bis hin zur Haltung als das „Widerspiegeln einer seelischen und geistigen Tätigkeit“.

Das Thema „Halt, Haltung, Verhalten: Künstlerisches Handeln zwischen Kontemplation und (politischem) Aktivismus“ des diesjährigen Labors Künstlerische Forschung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ist ein offenes Bezugsfeld. Es ist politisch, aktivistisch, urban und ökologisch. Es ist ethisch, künstlerisch, moralisch, pädagogisch und Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung. Und es steht angesichts der politischen Debattenvielfalt und globalen Krisen, die wir aktuell erleben, mit beiden Beinen fest in der sozialen Realität um uns herum: Welche Haltung nehmen Künstler*innen zu und in ihren ästhetischen Praktiken ein? Welche Relevanz haben soziale und politische Entscheidungen für künstlerisches Verhalten? Inwiefern lassen Künstler*innen durch tänzerische, musikalische oder vermittelnde Praktiken das Handeln anderer entstehen?

Vor dem Hintergrund der Künstlerischen Forschung wird das Thema „Halt, Haltung, Verhalten“ auch zum Gegenstand methodologischer und epistemologischer Reflexionen und zu einer Brücke sowohl zwischen künstlerischen Fächern als auch zwischen ihren praktisch-forschenden und wissenschaftlich-forschenden Zugängen.

The topic of "Haltung" is not only omnipresent among artists. Before every breath, every phrase and movement, we take "Haltung". We look for attitudes inherent in an artistic material or mediated in practices. We negotiate attitudes intersubjectively and collaboratively, thereby strengthening our artistic agency. In the performative arts, the double meaning of the word "Haltung" is tangible: as a bodily gesture that equally associates an attitude and an affectation in terms of an aesthetic and political perspective on the world. The Grimm dictionary of 1854 interprets this variety of meanings in the sense of a three-step process: from physical reality as a "Gebahren", to "Anhalt" in the sense of standing still and contemplation, to attitude as the „Widerspiegeln einer seelischen und geistigen Tätigkeit“.

The topic "Halt, Haltung, Verhalten: Künstlerisches Handeln zwischen Kontemplation und (politischem) Aktivismus" of this year's Artistic Research Laboratory at the Hochschule für Musik und Tanz Köln is an open field of reference. It is political, activist, urban and ecological. It is ethical, artistic, moral, pedagogical, and the subject of scholarly inquiry. And, in view of the diversity of political debates and global crises we are currently experiencing, it stands with both feet firmly grounded in the social reality around us: What attitude do artists take to and in their aesthetic practices? What relevance do social and political decisions have for artistic behaviour? To what extent do artists allow the actions of others to emerge through dance, music, or mediating practices?

Against the background of artistic research, the topic of "Halt, Haltung, Verhalten" also becomes the subject of methodological and epistemological reflections and a bridge both between artistic subjects and between their practical-research and scientific-research approaches.

EVELYN BUYKEN



KONFERENZRAUM [Link in](#) (Meeting-ID: 913 0888 3419 | Kenncode: 191665)

Ab 13:45 | Get-together

14:00 | Begrüßung und inhaltliche Einführung | Welcome and introduction
Evelyn Buyken

14:15 | Experimente I

Blitzlichter aus den Laboren im Wintersemester 2020/21
Spotlights from the laboratories in winter semester 2020/21

Projekte aus den Seminaren mit:

Sevi Bayraktar & Yvonne Hardt, Heinz Geuen & Anne Niessen sowie Evelyn Buyken

15:00 | Keynote I (english)

„There must be a connection between the brain and the ear. Or: Arctic Auditories“

Katrin Losleben (University of Tromsø | The Arctic University of Norway)

anschließend im Gespräch mit ... | afterwards in dialogue with Jan Burkhard

In public media, we watch glaciers shrinking, see footage showing a lonely polar bear circling on grass revealed by the thaw, we are repeatedly confronted with the images of icebergs calving. This symbolic visual repertoire of the transformations threatening the High North is powerful, but it is detached, seemingly intransigent and mostly negative. The relation between narrative, emotion and decision-making is under-estimated when climate issues are usually addressed. What can be gained by science, when sound arts and feminist theory are engaged and eventually offer new narratives and understandings?

15:45 | Pause | break (coffee and meet & greet on Mural) [Link in](#)

16:15 | Keynote II (english)

„Zwischen – a somatic/semantic play“

Rasmus Ölme (Danish National School for Performing Arts)

anschließend im Gespräch mit ... | afterwards in dialogue with Evelyn Buyken

The presentation will use a research method I have developed in the form of a wordplay and a tag cloud. I will use the method to approach the theme for the laboratories (Halt, Haltung, Verhalten: Künstlerisches Handeln zwischen Kontemplation und (politischem) Aktivismus) in an effort to both present the work method and to dig into the complexities that the theme unfolds. In addition I will reflect on the theme through previous research into the phenomenon of suspension.

17.00 | Experimente II

Blitzlichter aus den Laboren im Wintersemester 2020/21
Spotlights from the laboratories in winter semester 2020/21

Projekte aus den Seminaren mit:

Constanze Schellow & Jan Burkhardt, Sabine Meine, Dagmar Boecker & Michael Gees sowie Evelyn Buyken

17:45 | Pause | break (coffee and meet & greet on Mural) [Link in](#)

18:00 | **2 x 3 Close-Ups** (german)

KONFERENZRAUM [Link in](#) (Meeting-ID: 913 0888 3419 | Kenncode: 191665)

Susanne Schmetkamp (University of Fribourg | Switzerland)

„Ästhetische Aufmerksamkeit“

Aufmerksamkeit gilt in der postindustriellen Gesellschaft als eines der wichtigsten Güter: Es hat, wie es Georg Franck in den 1990er Jahren begrifflich geprägt hat, als eigene Ökonomie dem Geld den Rang abgelaufen. Die Leistungsgesellschaft setzt mit ihren Charakteristika der Beschleunigung, Mobilität und Verpassensmentalität auf eine Art Hyperaufmerksamkeit als Fähigkeit, nichts zu verpassen, aber auch stets wach und wachsam vor drohenden Gefahren zu sein. Die sozialen Medien stehen für eine Aufmerksamkeit als anerkennende Bestätigung: wem Aufmerksamkeit geschenkt wird, der/die ist sichtbar; dies hat soziale, politische und ethische Implikationen.

Wo lässt sich hier die Ästhetik situieren? Braucht nicht auch die ästhetische Erfahrung eine besondere Form der Aufmerksamkeit? Und welcher Art ist diese dann und welche Bedeutung für die anderen Bereiche könnte sie haben? Die These des Vortrags ist, dass es eine spezifisch ästhetische Aufmerksamkeit braucht, um ästhetische Erfahrungen (etwa mit Musik, Tanz) zu machen: Eine Aufmerksamkeit für das, was uns erscheint, wie es erscheint und für die Sinnsprüche und Umkehrungen der eigenen Perspektive. Es ist eine von der zweck-rationalen, praktischen Aufmerksamkeit (die mit Zielen verbunden ist) zu unterscheidende. Anders aber als die klassische Kontemplation oder das interesselose Wohlgefallen, ist es eine mit Interesse, subjektiven Kontexten und mit einem nicht-propositionalen Erkenntniswert verbundene Aufmerksamkeit.

Am Beispiel musikalischer Erfahrungen, im theoretischen Rückgriff auf die Ästhetik John Deweys und in kritischer Auseinandersetzung mit anderen Ansätzen wird in dem Vortrag ein Konzept ästhetischer Aufmerksamkeit entwickelt, das nicht nur für die Ästhetik, sondern auch für die Bereiche des Sozialen, Ethischen und Politischen besonders fruchtbar erscheint.

MEETING-RAUM 2 [Link in](#) (Meeting-ID: 938 0064 7463 | Kenncode: 813211)

Florence Millet (Hochschule für Musik und Tanz Köln)

„Haltung halten – Integrität & Konflikte: Inhalt verkörpern“

Wer aus innerer Überzeugung in Treue zum Text der Komponierenden klingende Welten ausstrahlt, bringt Sinn, Relevanz, Positionierung und Verklärung über die Musik hinweg. Gibt es unaussprechbare Töne, verbotene Werke? Welchen Wert haben vergessene Manuskripte? Kann man zwischen Mensch und Werk unterscheiden? Es ist möglich mit ausgesuchten Programmen die Gegenwart zu erhellen, die Geschichte zu erklären, die Zukunft zu beleuchten.

Der Körper zeigt und empfängt Sprache. Es können Widersprüche in unserer Ausdrucksweise erscheinen, dessen Beobachtung hilft zu erwägen, inwiefern man mit Musik ehrliche Kunst bietet. Anhand von Beispielen aus diversen musikalischen Aktivitätsgebieten werden diese Themen präsentiert.

MEETING-RAUM 3 [Link in](#) (Meeting-ID: 950 4420 2427 | Kenncode: 988569)

Peer Abilgaard (Hochschule für Musik und Tanz Köln)

„Die Achtsamkeitsfalle“

Wohl kaum ein Angebot in der freien Szene hat in den letzten Jahren so an Zulauf gewonnen wie Achtsamkeitstraining. Achtsamkeit scheint die „Wunderwaffe“ schlechthin zu sein, um kompetenter, erfolgreicher, glücklicher und funktionstüchtiger zu sein, in einem neoliberalen Marktsystem, das immer unübersichtlicher wird. Dabei gerät zunehmend aus dem Fokus, dass Achtsamkeit aus einer jahrhundertalten spirituellen Tradition abgeleitet ist, dem Zen-Buddhismus, dem eine Haltung von Mitgefühl innewohnt, sich selbst und allen anderen Lebewesen gegenüber. Ronald Pursers Buch „Mc Mindfulness“, das ich kurz vorstellen werde, ist meines Erachtens ein wichtiger Beitrag, damit wir Kunstschaffende nicht auf falsch verstandene „haltungsbefreite“ Achtsamkeitsangebote hereinfliegen.

18:30 | Wiederholung von | repetition of
2 x 3 Close-Ups (german)

KONFERENZRAUM [Link in](#) (Meeting-ID: 913 0888 3419 | Kenncode: 191665)

19:00 | Abschluss | conclusion
mit Heinz Geuen

Alle Links im Überblick

MURAL: <https://app.mural.co/t/hfmtkoln0797/m/hfmtkoln0797/1609886394889/713237ffc86f233eaca8fde9786fe92d79d531af>

Konferenzraum | Forum Künstlerische Forschung 2021

<https://zoom.us/j/91308883419?pwd=MkFWK3VsMDgreFJ5cXhGS0h2ZkY0QT09>

Meeting-ID: 913 0888 3419 | **Kenncode:** 191665

Meeting-Raum 1 | Forum Künstlerische Forschung

<https://zoom.us/j/96407193411?pwd=Rkc4OHZWdGpNdE5XNFBWYtmaXFEQT09>

Meeting-ID: 964 0719 3411 | **Kenncode:** 894847

Meeting-Raum 2 | Forum Künstlerische Forschung

<https://zoom.us/j/93800647463?pwd=VGdCWm5acjhaOFpnek9INGx1OHJwdz09>

Meeting-ID: 938 0064 7463 | **Kenncode:** 813211

Meeting-Raum 3 | Forum Künstlerische Forschung

<https://zoom.us/j/95044202427?pwd=RFhzQ01jVW5YZmhXN0cwRmhSU0NUdz09>

Meeting-ID: 950 4420 2427 | **Kenncode:** 988569

Impressum

HERAUSGEBER
Hochschule für Musik und Tanz Köln

REDAKTION
Dr. Evelyn Buyken

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRAFT
Moira Cameron

GESTALTUNG
www.cream-design.de



Link zur Online-Ausstellung: <http://www.towardsound.org/haltung.html>

Ruth Wiesenfeld steht für Gespräche zur Verfügung | 15:00 - 17:00 und 19:00 - 20:00

Meeting-Raum 1 | [Link in](#)

Meeting-ID: 964 0719 3411 | **Kenncode:** 894847

Halt Haltung Verhalten - Beiträge aus dem Flüchtigen Archiv von TOWARDS SOUND

Was gibt den Impuls für eine Komposition? Wie kann man sich Klänge vergegenwärtigen, die während des Schaffensprozesses nur in der Vorstellung existieren? Diesen Fragen widmet sich das von Ruth Wiesenfeld initiierte Projekt TOWARDS SOUND. Für die Abschlussveranstaltung des Labors Künstlerische Forschung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln hat TOWARDS SOUND Momentaufnahmen des Arbeitsprozesses von sechs internationalen Komponist*innen aus dem Flüchtigem Archiv gewählt. Skizzen, Zeichnungen, Videos, die wie ein Schlüsselloch zur Haltung ihrer Urheber*innen führen, wobei Haltung in vielfacher Hinsicht beleuchtet wird: Die Haltung zur eigenen Quelle von Inspiration (Afarin Mansouri), im Spannungsfeld zwischen den Rhythmen von persischer Lyrik und spanischem Flamenco (Farnaz Ohadi), zur Angst vor dem leeren Blatt (Colin Roche), zu einem zertretenen Käfer (Bertrand Chavarria-Aldrete), zu Staub (Michele Abondano) und zur Repression durch ein politisches Regime (Atefeh Einali).

Halt Haltung Verhalten - Contributions from the Fleeting Archive of TOWARDS SOUND

What gives the impulse for a composition? How can one visualize sounds that exist only in the imagination during the creative process? These are some of the questions at the core of the project TOWARDS SOUND initiated by Ruth Wiesenfeld. For the final event of the Artistic Research Laboratory at the Cologne University of Music and Dance, TOWARDS SOUND has selected snapshots of the working process of six international composers from its FLEETING ARCHIVE. Sketches, drawings, videos that lead like a keyhole to the attitude of their creators, whereby the notion of attitude is illuminated in manifold ways: The attitude towards one's own source of inspiration (Afarin Mansouri), towards the tension between the rhythms of Persian poetry and Spanish flamenco (Farnaz Ohadi), towards the fear of the blank page (Colin Roche), towards a crushed beetle (Bertrand Chavarria-Aldrete), towards dust (Michele Abondano) and towards the repression by a political regime (Atefeh Einali).

Mehr Informationen zur Künstlerin:
<http://www.ruthwiesenfeld.com/about.html>

